

der HERR sagt: Wer euch verachtet / der verachtet mich / und wer mich verachtet / der verachtet den / der mich gesand hat / Luc. 10 / v. 16. Daher denn nun folget: Daß wer Lehrer und Prediger verachtet / daß der zugleich GOTT und seinen Jesum Christum verachte / welches denn auch von den Erzürnen wohl mag gesaget werden; Sintemahl solcher Ampts-Zorn ein Göttlicher Eifer ist / wie zusehen / 4. B. Mos. 11. v. 12. Es werden uns aber die greulichen Verbrechen derer Zuhörer in allen diesen Stücken vorgestellet / theils in heiliger Schrift / theils in denen Schriften der Väter / die wir kürzlich zusammen gefasset / einen jeden zum Schrecken vorstellen wollen. Denn in dem sie ihre Gaben so verachten / was thun sie doch / als daß sie den Heiligen in Israel lästern und hofmeistern / von welchen doch alles herkömmt guter Gaben / Jac. 1 / v. 16. Und von dem ein jeder Mensch sagen muß: Was wir aufrichten / das hastu uns gegeben / Esa. 26 / v. 12. Deswegen Paulus spricht: Was hastu Mensch / das du nicht empfangen hast / 1. Cor. 4 / v. 7. Da theilet ja nun GOTT der heilige Geist einen jedweden seine Ampts-Gaben mit / nach dem er wil / 1. Cor. 12 / v. 11. Was ist das nun für eine schreckliche Sache / GOTT in seinen Wercken und Auftheilungen der Gaben also tadeln und darinnen verächtlich klügeln: Er hat ja mit den seinen Macht zuthun / was was er wil / Matth. 20 / v. 15. Zudem ob schon in einem jeden sich nicht eben die höchsten Gaben finden / so ist doch auch ein schreckliches Laster / die Beringen verachten / sintemahl der HERR auch grosse Dinge thut durch die Beringen und Niedrigen / Str. 3 / v. 21. Seine Krafft ist auch in den Schwachen mächtig / 2. Cor. 12 / v. 9. So viel aber die Geschlechts Hoheit oder Niedrigkeit / wie auch äußerliche Umstände betrifft: So gehören die nicht zu dem Ampt / und ist daher die grösseste Thorheit / in Ermanglung dessen / einen Lehrer zuverachten; Und daher sagt Hieronymus: Lasset uns ja unsern Lehrern ihre Ehre nicht entziehen; Denn so Aaron und Miriam / die nur wider

Mosen